



DVWO – Qualität 2009

**Vorstellung des
DVWO Qualitätsmodells
Blended-Learning-Kurs**

Inhalt: DVWO Qualitätsmodell

1.

Entwicklung

2.

Grundlagen, Richtlinien, Qualitäts- und Prüfkriterien

3.

Nutzen für Kunden, Anbieter und Personalentwickler



DVWO Fachkommission Qualität (FKQ)

- ist ein Fachgremium mit Experten der Weiterbildungsverbände welche in ständigen Dialog mit Weiterbildungsanbietern und -nachfragern stehen
- entwickelte gemeinsame Qualitätsgrundsätze und definierte die Anforderungen an die Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung von Weiterbildungsmaßnahmen

DVWO Qualitätsmodell

- ist ein kooperatives und kontrollierbares Qualitätsmodell, das die Qualitätskriterien eines Bildungsprozesses transparent macht
- orientiert sich an der international anerkannten QM-Norm EN ISO DIN 9001:2008 und schafft eine Interpretation für die Bildungsdienstleistungs-Prozesse
- ist ein Instrument, welches die Qualität der geplanten Bildungsprozesse anhand einer Kompetenz-Einstufung kontrollierbar und messbar macht
- garantiert eine synergetische Kompatibilität zu den wichtigsten, zurzeit eingesetzten Qualitätsmanagementsystemen der Weiterbildung.

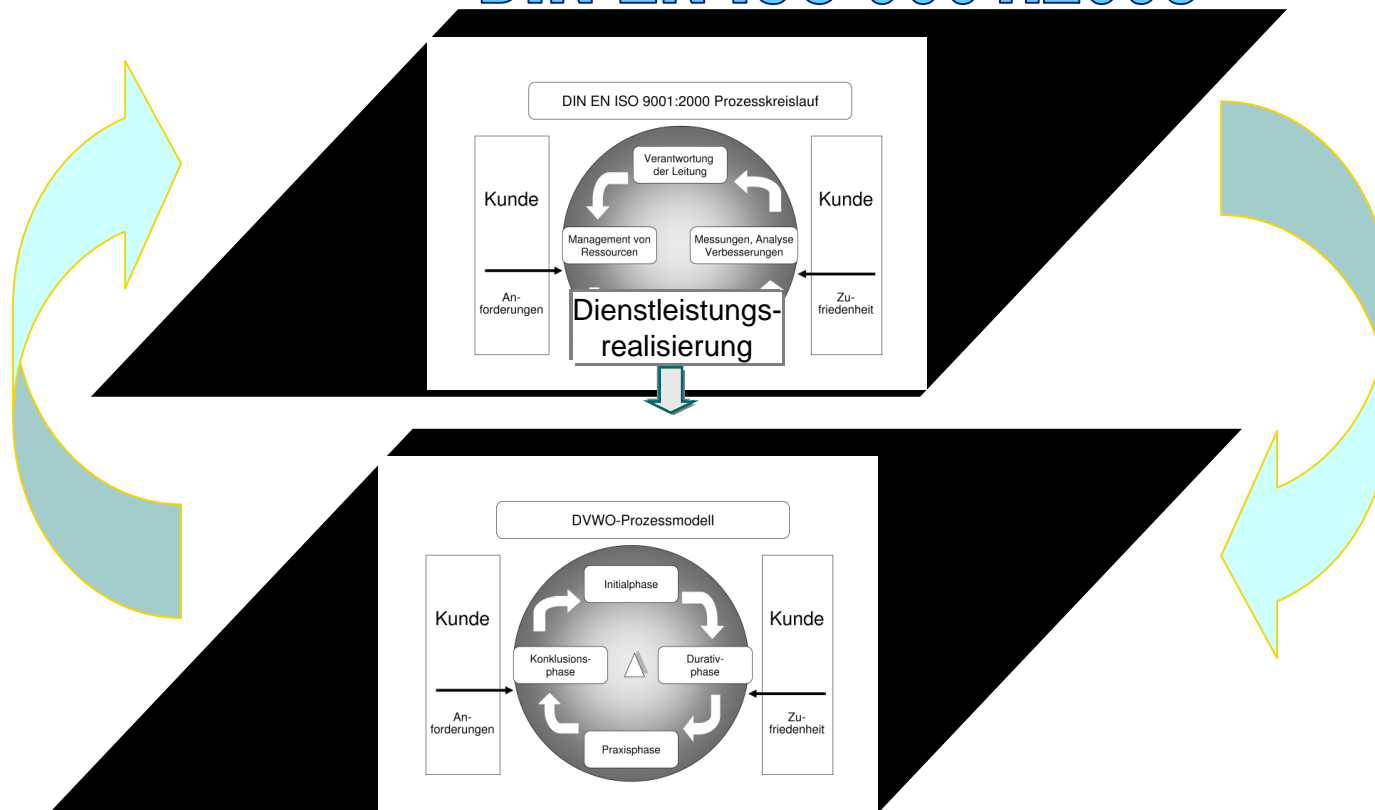


Ziele DVWO Qualitätsmodell

- Qualitätskriterien im Lehr-/ Lernprozess
- Transparente Struktur
- Überprüfbares Konzept- bzw. Leistungsangebot
- Messbares Ergebnis (Produkt)
- Hohe Kompatibilität

DVWO ProzessAcht

DIN EN ISO 9001:2008



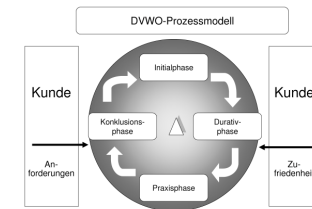
DVWO

Gliederung: Informations-Verarbeitungs-Phasen



Richtlinien DVWO-Qualitätsmodells (DVWO FKQ)

- Einteilung der Ziele im Lehr-/Lernprozess mit dem Inhalt-Lernziel-Schema anhand der Kompetenzpyramide
- Festlegung auf geschlossene oder offene Curricula
- Operationalisierte Lernziele (nach Mager*) bei offenen Curricula
- Interne Evaluation der Bildungsdienstleistung



 Externe Prüfung

*Mager, R. F.: Lernziele und Unterricht; Beltz Verlag, Weinheim und Basel. 3. Aufl., 1965

DVWO ProzessAcht



Transparente Struktur

Das DVWO-Qualitäts-Modell basiert auf der ISO 9001 und enthält aber zusätzliche Bausteine für die Bildungsdienstleistungs-Prozesse.

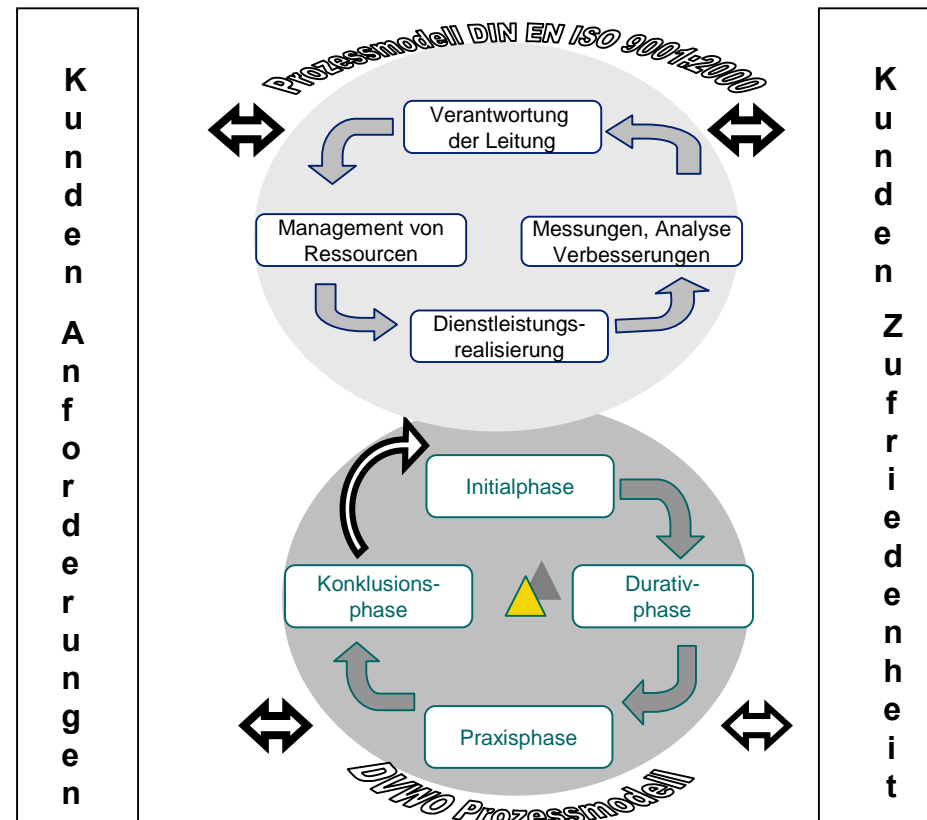
Überprüfbares Leistungsangebot

Es liefert Messkriterien für die Güte von Bildungsmaßnahmen und von Dozenten bzw. Trainern.

Individuell anpassbar

Nach dem DVWO-Qualitätsmodell kann eine Systemzertifizierung (für Einrichtungen) oder eine Personalzertifizierung (z.B. für einzelne Trainer/innen) durchgeführt werden.

Ständige Verbesserung der Qualität



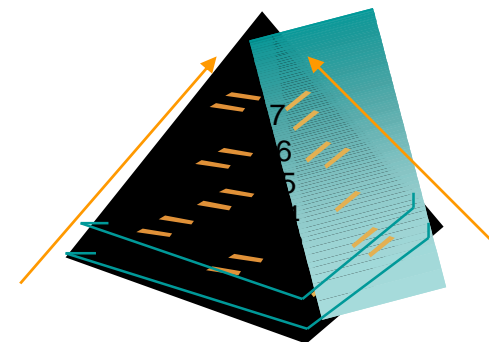
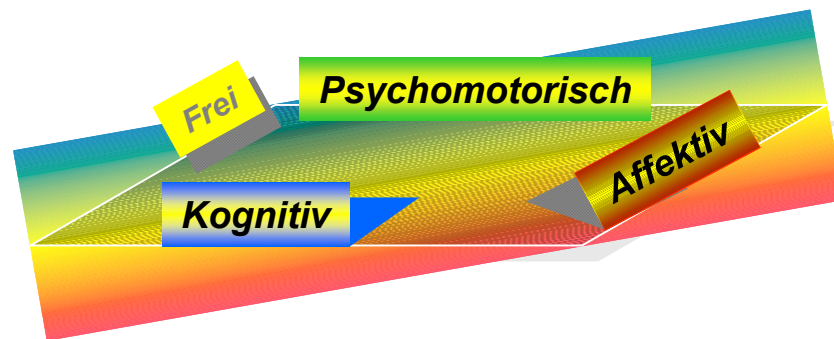
Ständige Verbesserung der Qualität

Kompetenzpyramide

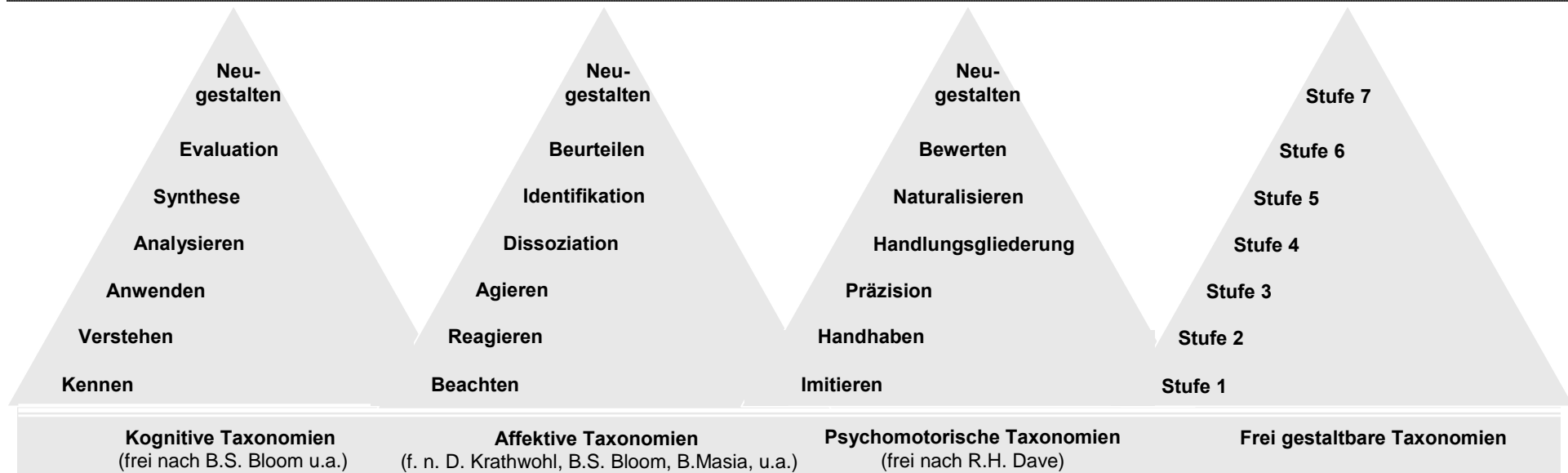
Die Kompetenzpyramide ist ein **operationales Verbundsystem**, das die anzustrebenden Verhaltensweisen

- kognitiv,
- affektiv,
- psychomotorisch

rundlaufend und zusammenhängend zusammenfasst.



Referenzmodell (Kompetenz-Pyramide)



➔ Die Kompetenz-Pyramide stellt ein **Referenzmodell** dar

- Sie zeigt Beziehungen auf und erfasst die tiefergehenden Strukturen und Mechanismen des Erwerbs von Fähigkeiten und Fertigkeiten
- Mithilfe der Kompetenz-Pyramide werden Standards kommunizierbar
- Sachverhalte können auf dieser Grundlage eingestuft und Konzepte können gestaltet werden

Einsatz im DVWO Qualitätsmodell

Die Antworten auf die Frage nach den Zielen eines Lehr- und Lernprozesses erhält das DVWO Qualitätsmodell durch das Formulieren der Sachverhalte in das:

Inhalt-Lernziel-Schema

Inhalte	Lehren	Lernen	Ausführen
Festlegung der geplanten Inhalte	Festlegung der Qualifikation (Reife) des Lehrtrainers	Einstufung der Lernziele anhand der Kompetenzpyramide	Einstufung der Transferziele anhand der Kompetenzpyramide

- ➔ Durch die Anwendung der Kompetenzpyramide, sind die Lehr-, Lern, und Transferziele klar definiert; somit ist die ressourceneffiziente Zeitplanung, das Controlling und der Kostenvergleich (der Lehr- / Lernprozesse) auf Basis der einzelnen Taxonomiestufen möglich.

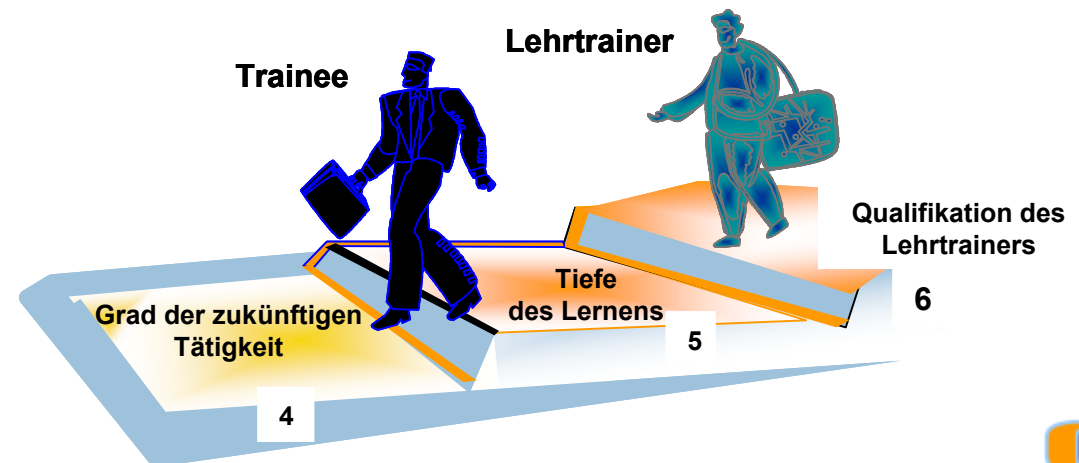
Inhalt-Lernziel-Schema



Die Identifikation

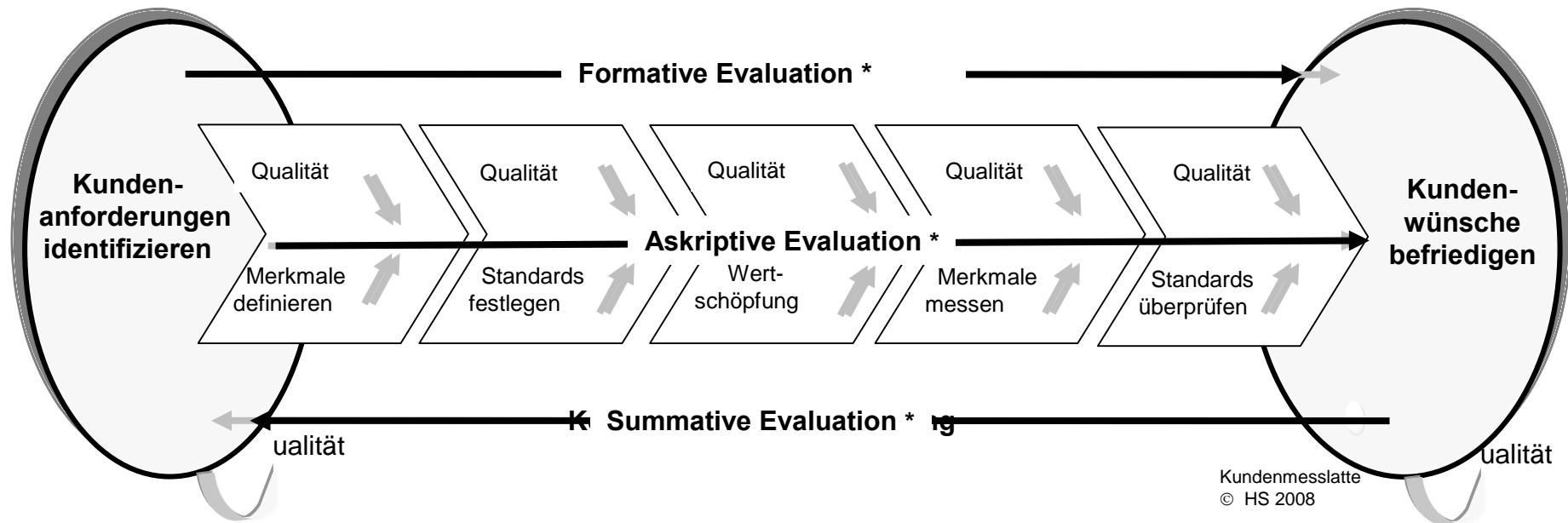
- der Inhalte,
- des Grades der zukünftigen Einsätze, also des Transferziels,
- der Qualifikationsbeschreibungen der Lehrtrainer,
- genau definierter Lernerfahrungen

werden erfasst und messbar gemacht.



Evaluation

➔ Interne Prüfung und Bewertung



* Prof. Dr. M. Scriven; www.mich.edu/evalctr/ Stand Juli 2007

Nutzen für den Lehr-Lernprozess

➤ **Messbare Lehr- und Lernziele**

Standards können praxisnah und griffig formuliert werden und geben damit in der Bedarfsanalyse eine **klare Definition der Ziele**

➤ **Grad der zukünftigen Anwendbarkeit des Gelernten klar erkennbar**

Interessen und Bedürfnisse der unterschiedlichen Zielgruppen werden **berücksichtigt** und erfahren Förderung, Unterstützung und Hilfen

➤ **Leistungsfähigkeit der Bildungsprozesse in allen Bereichen transparent**

Die Lehr- / Lernprozesse werden bezüglich der **Teilnehmer anwenderorientiert** und bezüglich der **Unternehmen kundenorientiert** aufgebaut.

➤ **Reife der Trainer (Lehrende)**

Die Qualifikationen, Wissens- und Bildungskompetenzen des Lehrenden können hierarchisch abgestuft, erfasst und messbar gemacht werden

Nutzen für Kunden

Bildungsdienstleistungen haben eine

- **terminologische Klarheit**
- **klare, logische Konsistenz und nachvollziehbare Struktur**
- **nachvollziehbare und überprüfbare Relevanz**
- **exakte Angabe der Reichweite, Prämissen und Randbedingungen**

Nutzen für Anbieter

Lehrende können

- **eigenen Stärken (Profilierung) herausarbeiten**
- **teilnehmerorientierte Handlungsstrategien konzipieren**
- **ressourceneffizient arbeiten**
- **das eigene professionelle Handeln kritisch zu hinterfragen, reflektieren und optimieren**

Nutzen für Personalentwickler

- **Klare Preis-Leistungs-Verhältnisse**
- **Bündelung gegebener Ressourcen, sächlicher und personeller Art „Ressourcen-Sharing“**
- **Kommunizierbare Entwicklungsperspektiven, Kompetenzentwicklung und Bedarfsverortung**
- **Abstimmbare Bedarfserschließung, nachfrageorientierte und kooperative Bildungsplanung und –beratung**
- **Überprüfbare Ziele und auf die Unternehmensziele abgestimmte Schwerpunkte der Bildungsarbeit**